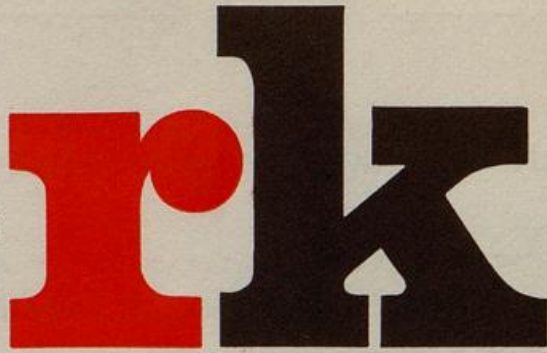


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 6. Oktober 1986

Blatt 2383

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Bereits über FS  
(grau) Braun: Wiens Luftreinhaltemaßnahmen nicht verschweigen!  
Ehrenzeichen für verdiente Persönlichkeiten  
Landstraßer Gürtel: Wetter beschleunigte Bauarbeiten  
James Bond in der Stadt  
James Bond in Wien: Internationale Pressekonferenz im Rathaus
- Kommunal:  
(rosa) Umstrukturierung in den AKH-Augenkliniken  
Donauraum: Informationsveranstaltungen für Wettbewerbsteilnehmer und Medien  
Auszeichnungen für Wiener Mandatäre und Bezirksvorsteher  
öVP: Wien soll eine Welthauptstadt des Geistes werden  
Neuer Vorstand in Neurologie des Franz-Josef-Spitals
- Lokal:  
(orange) Penzings neuer Park wird am 11. Oktober eröffnet
- Kultur:  
(gelb) Hilde Spiel feiert 75. Geburtstag
- Sport:  
(grün) Am Samstag: Vienna gegen Klagenfurt als Aktionsspiel
- Nur  
über FS: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 3. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Braun: Wiens Luftreinhaltemaßnahmen nicht verschweigen! (1)

10 Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener ÖVP wisse sehr genau, daß die Stadt Wien zahlreiche effektive Maßnahmen durchführt, um die Luftqualität weiter zu verbessern. Dies möge sie doch auch in Zeiten des Wahlkampfs nicht verschweigen, meinte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu einer Aussendung des ÖVP-Stadtrates Univ.-Prof. Manfred WFLAN. Braun, der morgen Samstag auch am Wienerwaldtag in Klosterneuburg teilnehmen wird, wies darauf hin, daß zum Beispiel der Schwefeldioxid-Gehalt der Wiener Luft seit 1979 durch die Aktivitäten der Stadtverwaltung um 50 Prozent verringert wurde. "Natürlich sind noch zahlreiche weitere Maßnahmen nötig, um Luftverunreinigungen zu vermeiden oder zu vermindern, doch sollte man nicht so tun, als hätte Wiens Luft schlechte Qualität", meinte Braun auch im Hinblick auf die Aussagen des Wiener Dombaumeisters.

Die wichtigsten Aktivitäten der Stadt sind:

o UMWELTPROGRAMM FÜR DIE WIENER KRAFTWERKE

Durch schrittweises Ersetzen von Heizöl durch Erdgas konnte der Schwefeldioxid-Ausstoß der beiden Wiener Kraftwerke von 26.000 Tonnen im Jahr 1980 auf 3.700 Tonnen im Jahr 1985 reduziert werden. Das entspricht einer Verringerung von 85 Prozent! Bis 1993 soll der SO<sub>2</sub>-Ausstoß der Kraftwerke auf 2.000 Tonnen gesenkt werden - durch Einsatz von Erdgas und Rauchgasreinigung bei einem neuen Kraftwerksblock, der aus Gründen der Versorgungssicherheit weiterhin Heizöl verfeuern muß.

o FERNWÄRMESPROGRAMM GEGEN DIE SCHADSTOFFE AUS DEM HAUSBRAND

Rückgrat der Fernwärmeversorgung Wiens sind drei Kraft-Wärme-Kupplungen: Eine bestehende in Simmering, eine geplante im neuen Kraftwerksblock in Simmering und die bis 1988 fertiggestellte Fernwärmeauskuppelung im Gasturbinenkraftwerk Leopoldau. Der Ausbau der Fernwärme soll ab 1993 eine Heizölsparsnis von 170.000 Tonnen jährlich bringen - die Schadstoffemissionen aus dem Hausbrand werden dadurch weiter vermindert.

(Forts.) hrs/gg

.....  
Bereits am 3. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Braun: Wiens Luftreinhaltemaßnahmen nicht verschweigen! (2)

11 Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL)

o WEITERE VERRINGERUNG DER STICKOXIDE

Die meisten Stickoxidemissionen stammen aus dem Individualverkehr. Durch Katalysatoren können sie auf 15 Prozent verringert werden. Bei seinen Kraftwerken führt Wien daher ein umfassendes Entstickungsprogramm durch:

Beim Kraftwerk Simmering etwa durch den Einbau von stickoxidarmen Brennern und dem Ersatz der älteren Blockkraftwerke durch ein modernes, umweltfreundliches Blockkraftwerk (inklusive Rauchgasreinigung, da es mit Heizöl betrieben wird).

Beim Kraftwerk Donaustadt durch den Einbau von stickoxidarmen Brennern und katalytischen Entstickungseinrichtungen bei beiden Blockkraftwerken.

Reim Gasturbinenkraftwerk Leopoldau ist ebenfalls der Einbau stickoxidarmer Brenner und einer Denoxanlage geplant.

Gesamtkosten dieser Umweltschutzeinrichtungen:  
etwa 2.040 Millionen!

o RAUCHGASREINIGUNG FÜR DIE MÜLLVERBRENNUNG

Bei den beiden Wiener Müllverbrennungsanlagen Flötzersteig und Spittelau wurden bereits hochwirksame Rauchgasreinigungsanlagen eingebaut.

Diese Reinigungsanlagen bringen, wie die Untersuchungen beweisen, nicht nur entscheidende Verringerungen bei Schwefeldioxid, Staub, Salzsäure und Schwermetallen, auch die Dioxine und Dibenzofurane werden zu 95 bzw. 62 Prozent ausgeschieden.

o RAUCHGASREINIGUNG AUCH BEI DER FBS

Auch die nach wie vor einzige Sondermüllverbrennungsanlage Österreichs, die FBS in Simmering, erhält im Zuge der Sanierung Filter. Im Frühjahr 1987 wird eine effiziente Rauchgasreinigung nach dem Beispiel der Müllverbrennungsanlagen den Betrieb aufnehmen.

o KONTROLLE DER LUFTQUALITÄT

Die genaue und ständige Kontrolle der Luftqualität (15 Meßstellen) wird noch weiter verstärkt. Um 23 Millionen wird Wiens Meßnetz ausgebaut, um zusätzliche Meßmöglichkeiten erweitert und vollständig an den Umweltcomputer angeschlossen. Bisher ist die Hälfte der Meßstellen mit dem Computer verbunden.

Der Umweltcomputer ermöglicht auch Prognosen für die zu erwartende Schadstoffbelastung - etwa bei Betriebsansiedlungen. In Zukunft wird er auch Schadstoffprognosen für ganz Wien, abhängig von der Wetterlage, erstellen können. (Forts.) hrs/gg

.....  
Bereits am 3. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Braun: Wiens Luftreinhaltemaßnahmen nicht verschweigen! (3)

12 Wien, 3.10. (RK-KOMMUNAL)

□ WENIGER SCHWFFEL IM HEIZÖL

Die Verringerung des Schwefelanteils im Heizöl geht ebenso wie die Einführung bleifreien Benzins auf Wiener Initiativen zurück.

□ WEITERE BEISPIELE:

Maßnahmen zur Verkehrsbündelung, Wohnstraßen, Fußgängerzonen;  
Maßnahmen zum Schutz der Bäume;

Zusammenarbeit mit der Wissenschaft, wissenschaftliche Untersuchungen über den Zustand der Bäume, über die Belastung des Wienerwaldes, Infrarot- und Scanner-Aufnahmen der Grüngebiete Wiens;

Katalysator, der nun endlich für Neuzulassungen kommen wird und von Wien besonders gefordert wurde.

(Schluß) hrs/gg

NNNN

.....  
Bereits am 3. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ehrenzeichen für verdiente Persönlichkeiten

13 =Wien, 3.10. (RK-KULTUR) In Vertretung von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Senatsrat Dr. Heinz TÜNKL am Freitag im Wiener Rathaus an Ernst LOCKER und Kurt STEINER das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien und an Dipl.-Ing. Alfred GRAF das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien.++++

Ernst Locker hat sich einerseits als musikalischer Leiter der Tanzgruppe Grete Wiesenthal große Verdienste um die Wiener Kulturszene erworben, andererseits als Chemiker wichtige Entwicklungen im Kunststoffbereich vorangetrieben.

Kurt Steiner hat sich um die Erhaltung und Pflege des Wienerliedes als Pianist und Komponist verdient gemacht.

Architekt Dipl.-Ing. Alfred Graf hat sich als Obmann der Landsmannschaft der Burgenländer in Wien für die kulturelle Kooperation zwischen den beiden Ländern eingesetzt. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....  
Bereits am 4. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Landstraßer Gürtel: Wetter beschleunigte Bauarbeiten

1 Wien, 4.10. (RK-LOKAL) Die umfangreichen Umbauarbeiten auf dem Landstraßer Gürtel können voraussichtlich bis Allerheiligen - und nicht erst, wie ursprünglich geplant, zum Jahresende - abgeschlossen werden. Der Grund dafür ist das schöne und trockene Wetter der letzten Wochen. Der Landstraßer Gürtel erhält in diesem Abschnitt durchgehend fünf Spuren und eine neue Betonfahrbahn. Die derzeit wegen der Bauarbeiten bestehende Umleitungslösung hat sich gut bewährt. (Schluß) ger/gg

NNNN

.....  
Bereits am 5. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### James Bond in der Stadt

Utl.: Verkehrsbehinderungen

1 Wien, 5.10. (RK-LOKAL) In der Zeit vom 6. bis 17. Oktober finden in Wien die Dreharbeiten für den neuen James Bond-Film statt. Aus diesem Grund müssen an den Abenden des 8., 9. und 11. Oktobers Wiener und Wien-Besucher ab 18 Uhr auf eine Fahrt mit dem Riesenrad verzichten.

Auch im Straßenverkehr wird "DD7" für kurzfristige Behinderungen sorgen. Nachstehend eine Liste, an welchen Tagen es in folgenden Bereichen zu kurzen Verkehrsbehinderungen kommen kann:

Montag, 6. Oktober: 18, Antonigasse, Lacknergasse, Paulinengasse, Kreuzgasse, Hormayrgasse.

Dienstag, 7. Oktober: 18, Antonigasse; Betriebshahnhof Währing; 22, Lobau - Steinspornbrücke.

Mittwoch, 8. Oktober: 2, Wiener Wurstelprater - Straße des Ersten Mai.

Donnerstag, 9. Oktober: 9, Bereich Volksoper und 2, Prater.

Samstag, 11. Oktober: 2, Nordbahnhof, Praterstraße, Ausstellungsstraße, Wurstelprater.

Montag, 13. Oktober: Schloß Schönbrunn-Park, Bereich Volksoper.

Dienstag, 14. Oktober: Schloß Schönbrunn-Park, 1, Bäckerstraße; 3, Traungasse; 1, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz.

Mittwoch, 15. Oktober: 11, Gasometer Simmering; Meichlstraße.

Donnerstag, 16. Oktober: 11, Simmeringer Gasometer.

Freitag, 17. Oktober: 3, Marxergasse.

(Schluß) red/gg

NNNN

Hilde Spiel feiert 75. Geburtstag

1 Wien, 6.10. (RK-KULTUR) Hilde Spiel wurde am 19. Oktober 1911 in Wien geboren. An der Universität ihrer Heimatstadt studierte sie Philosophie und wurde 1936 zum Dr. phil. promoviert. 1933, als 22jährige, trat sie mit dem Roman "Kati auf der Brücke" erstmals an die Öffentlichkeit und erhielt dafür im gleichen Jahr den Emil-Reich-Preis der Wiener Universität. 1938 emigrierte sie nach London, war 1946 bis 1948 Theaterkritikerin der Zeitung "Die Welt" in Berlin und arbeitete anschließend bis 1963 in London als Korrespondentin bei zahlreichen Zeitungen. 1963 kehrte sie nach Wien zurück und war österreich-Korrespondentin der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" und der "Weltwoche". Ab 1966 war sie Generalsekretärin des österreichischen PEN-Clubs, 1969 wurde sie dessen Vizepräsidentin.

Die schriftstellerische Tätigkeit der Autorin ist äußerst vielfältig. Begonnen hat sie als Romanschriftstellerin und hat als solche eine Anzahl gehobener Unterhaltungsromane veröffentlicht. Aufzuzählen wähen in diesem Zusammenhang "Kati auf der Brücke" (1933), "Verwirrung am Wolfgangsee" (1935) und "Flöten und Trommeln" (1947).

Größere Bedeutung besitzt Hilde Spiel aber als Essayistin: "Der Park und die Wildnis" erschien 1953, "Die Welt im Widerschein" 1960, 1971 veröffentlichte sie im Verlag Jugend & Volk eine Auswahl von Aufsätzen.

Als Gestalterin literarischer Hörspielbilder ist Hilde Spiel ebenso hervorgetreten wie als Übersetzerin aus dem Englischen.

Literarisch bedeutsam sind drei Romane aus den letzten fünfundzwanzig Jahren: "Fanny von Arnstein oder Die Emanzipation" (1962), 1965 "Lisas Zimmer" (1982 neu aufgelegt) und 1981 "Die Früchte des Wohlstands".

1971 fungierte Hilde Spiel als Herausgeberin des Sammelbandes "Wien. Spektrum einer Stadt". Dieses Buch zeichnet ein Bild Wiens aus historischer, kulturhistorischer und gesellschaftspolitischer Sicht.

Vor kurzem erhielt sie für ihr Lebenswerk den Ernst-Robert-Curtius-Preis 1986 für Essayistik. (Schluß) red/gg



## Umstrukturierung in den AKH-Augenkliniken

Utl.: Stacher: Übersiedlung ins neue AKH wirft Schatten voraus  
4 =Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Die Übersiedlung der Kliniken aus dem alten ins neue Allgemeine Krankenhaus wirft seine Schatten voraus: die gegenwärtig laufenden Umbauarbeiten in den beiden Augenkliniken berücksichtigen bereits die neuen Strukturen, wie sie für die Arbeit im neuen Haus gelten werden, erklärte Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER. Mit der Umstrukturierung ist vor allem auch eine Reduzierung des Bettenstandes verbunden. Die Bettenreduktion beträgt rund ein Drittel: von 84 auf 57 beziehungsweise von 82 auf 54 Betten. Stacher verwies darauf, daß Wien als einziges Bundesland Österreichs angesichts des geänderten Bedarfes die Zahl der Akutbetten in städtischen Spitälern verringert und gleichzeitig für eine Erhöhung der Zahl der Betten in Pflege- und Pensionistenheimen sorgt.++++

Die seit einigen Wochen laufenden Umbauarbeiten im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der beiden Augenkliniken im Allgemeinen Krankenhaus werden voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte abgeschlossen sein. Die Gesamtbaukosten betragen rund siebeneinhalb Millionen Schilling. Für die Einrichtung (medizinisch und nicht-medizinisch) müssen in den beiden Kliniken weitere fünf Millionen Schilling ausgegeben werden. (Schluß) and/gg

NNNN

Penzings neuer Park wird am 11. Oktober eröffnet

5 =Wien, 6.10. (RK-LOKAL) Er hätte sicher auch dem Mann, nach dem er benannt wurde, gefallen - der Klimt-Park, der sich beim Gustav-Klimt-Heim bei der Linzer Straße/Felbigergasse/Hütteldorfer Straße befindet. Penzings neuester Park wird am Samstag, dem 11. Oktober, um 9 Uhr von Grünstadtrat Helmut BRAUN eröffnet.

Viel Platz für's Dreiradfahren, Fangerlspielen oder einfach Sandburgenbauen gibt es vor allem für die kleinen Parkbesucher. Zwei Kleinkinderspielplätze, die auch von der Sicherheit her voll der ÖNORM entsprechen, wurden vom Stadtgartenamt im Park angelegt. Beide Spielplätze haben je eine Sandkiste, Spielgeräte und Platz für Bewegungsspiele; und beide Plätze sind auch zum Schutz vor Verunreinigungen durch Hunde eingezäunt.

Größere Kinder finden einen Gerätespielplatz mit Rutsche, Schaukel und Möglichkeiten zum Klettern; und alle Kinder, die sich so richtig austoben wollen, haben einen Ballspielplatz zur Verfügung.++++

Natürlich gibt es in dem neuen Park, der vom Stadtgartenamt gemeinsam mit der Bezirksvorstehung und den Bewohnern der Umgebung gestaltet wurde, auch ruhige Eckerln für die Erwachsenen. Zum Schutz gegen Straßenlärm von der Linzer Straße hat der Park auch einen Lärmschutzwall bzw. eine Lärmschutzwand. Gepflasterte und beleuchtete Wege, ein Trinkbrunnen, viel Grün, Sträucher und 68 neu gepflanzte Bäume - zum Beispiel Ahorn, Rotdorn, Blumenesche, Eiche, Robinie, Zieräpfel und Linden - gehören ebenfalls zu dem 6.500 Quadratmeter großen und um über fünf Millionen Schilling angelegten neuen Park. (Schluß) hrs/gg

NNNN

Am Samstag: Vienna gegen Klagenfurt als Aktionsspiel

6 Wien, 6.10. (RK-SPORT) Als drittes Fußballmeisterschaftsspiel der Bundesliga geht im Rahmen der Aktion der Stadt Wien "Komm zum Sport mit 7UP" die Begegnung zwischen Foto Nettig-Vienna und Austria Klagenfurt am 11. Oktober (Beginn um 15 Uhr) auf der Hohen Warte in Szene.

Karten sind zum Einheitspreis von 70 Schilling (Erwachsene), 35 Schilling (Senioren) und 5 Schilling (Kinder) an den Tageskassen erhältlich.

Besitzer eines VIP-Passes erhalten die kostenlosen Karten nicht nur an der Vorverkaufskasse, sondern auch noch am Spieltag. (Schluß)  
hof/gg

NNNN

Donauraum: Informationsveranstaltungen für Wettbewerbsteilnehmer und Medien (1)

7 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Mit einer Reihe von Informationsveranstaltungen wird den Teilnehmern am Wettbewerb Donauraum Wien nun vertieftes Fachwissen vermittelt.

So führte Anfang Oktober eine Fahrt mit der "Schönbrunn", dem letzten Raddampfer der DDSG, in die Aulandschaft unterhalb Wiens. Rund 200 Teilnehmer wurden dabei von Fachleuten der Stadt Wien betreut. An der Fahrt nahmen auch viele Einsender der Fragebogen zum "Bürgervotum" teil.

Im Rahmen der Veranstaltung kam es zu ausführlichen Diskussionen über eventuelle Folgen der geplanten Staustufe Wien. Univ.-Doz. LÖTSCH stellte dabei fest, daß von Seiten der Naturschützer Bedenken wegen einer möglichen Eintiefung der Donau unterhalb Wiens bestehen und daß die Staustufe Wien keinerlei Vorwegnahme von weiteren Kraftwerken unterhalb der Bundeshauptstadt bedeuten dürfe.

Der Leiter der Geschäftsstelle der Projektleitung Donauraum, Oberbaurat Dipl.-Ing. Gerhard GILNREINER stellte dazu seitens der Stadt Wien fest, daß jede Entscheidung Wiens über die Staustufe vom Wettbewerbsergebnis abhängig ist. Gerade um alle Einwände und Bedenken rechtzeitig zu erfassen und berücksichtigen zu können, seien der Wettbewerb und das Bürgerbeteiligungsverfahren ins Leben gerufen worden. (Forts.) lf/gg

NNNN

Donauraum: Informationsveranstaltungen für Wettbewerbsteilnehmer und Medien (2)

Utl.: Weitere Informationsveranstaltungen

8 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Eine weitere, interessante Informationsfahrt für die Wettbewerbsteilnehmer wird am Samstag, dem 25. Oktober, über einen großen Teil des Wiener Eisenbahnnetzes führen. Die Fahrt beginnt um 13 Uhr im Bahnhof Heiligenstadt und führt über Nußdorf zum Nordwestbahnhof, die Donauuferbahn zum Zentralverschiebebahnhof Kledering, zu Südbahnhof und Ostbahnhof, nach Stadlau, Süßenbrunn und Floridsdorf und endet im Bahnhof Wien Nord. Die Fahrdauer beträgt etwa 3 bis 4 Stunden. Vertreter der Medien sind dazu ebenso herzlich eingeladen wie zu den weiteren Informationsveranstaltungen für Wettbewerbsteilnehmer:

o am Dienstag, 14. Oktober, zu einer PODIUMSDISKUSSION im Großen Saal des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins in der Eschenbachgasse 9, 1010 Wien. Es diskutieren unter der Leitung des Präsidenten der Ingenieurkammer für Wien, Nö und Burgenland Arch. Dipl.-Ing. Manfred Nehrer unter anderem Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Stadtrat Prof. Manfred WELAN, Univ.-Doz. Dr. Bernd LÖTSCH, Oberbaurat Dipl.-Ing. Gerhard GILNREINER sowie Fachleute des Arbeitskreises Donauraum. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und steht unter dem Motto: "Staustufe Wien: Wie? Wann? Wo? Für wen?"

o VORTRÄGE FÜR WETTBEWERBSTEILNEHMER

Mittwoch, 15. Oktober: "Humanwissenschaften im Wettbewerb" und "Ökologie im Wettbewerb" mit Dipl.-Ing. Ernst GEHMACHER und AR Hans-Jörg HANSELY, MR Dr. Ulrike GOLDSCHMID und Mitarbeitern.

Donnerstag, 16. Oktober: "Problematik von Weltausstellungen" und "Entwicklung der Wiener Messe" mit Mag. Daniela BIRKELHUBER und Dir. Gerd HOFFMANN.

Beide Veranstaltungen finden im Restaurant "Fürstenhof" im Wiener Messepalast statt und beginnen jeweils um 16 Uhr.

o Ein Team unter der Leitung des Brunnenbildhauers Prof. MUHR präsentiert Anregungen mit den Schwerpunkten "Bildende Kunst und Erlebbarkeit des Donauraumes" am Dienstag, 21. Oktober, im Großen Wappensaal des Wiener Rathauses. Beginn 18 Uhr. AUFGRUND DER BEGRENZTEN TEILNEHMERZAHL WIRD UM TELEFONISCHE ANMELDUNG UNTER DER NUMMER 42 800/3973 DW ERSUCHT. (Schluß) lf/gg

## Auszeichnungen für Wiener Mandatäre und Bezirksvorsteher

Utl.: Zilk: In der Politik das Gemeinsame über das Trennende stellen

9 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Montag vormittag im Rahmen einer Feierstunde im Stadttsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses an die Gemeinderäte Karl DALLER, Albert HOLUB, Gerhard LUSTIG, Ernst VEJTISEK und Hildegard WONDRATSCH, Gemeinderat i.R. Wilhelm KNEISLER und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien sowie an Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. In seiner Ansprache appellierte Zilk an die zahlreichen Festgäste aus der Politik, das Verbindende über den tagespolitischen Streit zu stellen. Dies gelte umso mehr, als man am Beginn eines Wahlkampfes stehe.

Der Feier wohnten unter anderem Bundesminister a.D. Leopold GRATZ, Vizebürgermeister Hans MAYR, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION sowie zahlreiche Mitglieder des Nationalrates, des Wiener Stadttsenats sowie des Wiener Gemeinderates bei. (Schluß) red/rr

NNNN

ÖVP: Wien soll eine Welthauptstadt des Geistes werden

10 Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) In diesem Wintersemester studieren mehr als 100.000 Studenten an Wiener Universitäten und Kunsthochschulen. Da ein großer Teil von ihnen nicht aus Wien kommt, bedeuten die vielen Besucher nicht nur Millionenumsätze für Wohnungswirtschaft, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen, Kultureinrichtungen und die Wirtschaft, sondern eine "frischen Geist", der nach der Bundeshauptstadt weht. Das stellte Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN Montag vormittag im Pressegespräch der Wiener ÖVP fest.

Alle, die in dieser Stadt Verantwortung tragen, wären daher aufgerufen, die Grundlagen für die wissenschaftlichen und künstlerischen Zentren zu schaffen, so wie sie in anderen Hochschulstädten selbstverständlich sind. Welan forderte ein "Wissenschaftszentrum in der Bundeshauptstadt", das ermöglichen sollte, daß Persönlichkeiten aus allen Ländern gerne nach Wien kommen und sich an Wien gebunden fühlen; ihnen ein Gästehaus nach internationalem Standard zu bieten; ein Zentrum wissenschaftlicher und kultureller Arbeit in einem internationalen und interdisziplinären Sinne zu errichten und Wien an internationale Forschungsprogramme anzuschließen. Schließlich sprach sich Welan für eine Forschungskonzeption von Wien für Wien aus, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses. (Schluß)

ull/rr

NNNN

## Neuer Vorstand in Neurologie des Franz-Josef-Spitals

Utl.: Stacher für ökonomischen Mitteleinsatz im Spital

11 =Wien, 6.10. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER führte Montag Univ.-Prof. Dr. Bruno MAMOLI als neuen Vorstand der Neurologischen Abteilung des Franz-Josef-Spitals in sein Amt ein. Mamoli folgt Primarius Dr. Leo KUNERTH, der im April dieses Jahres gestorben ist. Bei der Amtseinführung sagte Stadtrat Stacher, es sei wichtig, bei verschiedenen Gegenständen des täglichen Bedarfs im Spital möglichst ökonomisch vorzugehen, um Mittel für größere Projekte sicherzustellen. Die Ideen des großen Gesundheits- und Sozialpolitikers Julius Tandler seien auch heute noch verwertbar, ergänzte Stacher, und fügte hinzu, seine Überlegungen und idealistischen Vorstellungen seien weiterhin trotz apparativer Medizin eine Richtschnur.++++

An der Amtseinführung nahmen neben anderen Landtagsabgeordnete Herta SLABINA vom zuständigen Gemeinderatsausschuß und der Favoritner Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA teil. (Schluß) red/rr

NNNN



.....  
Bereits am 5. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

James Bond in Wien: Internationale Pressekonferenz im Rathaus (1)  
Utl.: Wien als Filmstadt

2 Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Am Sonntag wurde im Festsaal des Wiener Rathauses bei einer internationalen Pressekonferenz, der hunderte in- und ausländische Journalisten beiwohnten, die neue James-Bond-Produktion "The Living Daylights" vorgestellt, zu der morgen, Montag, in Wien die Dreharbeiten beginnen. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK begrüßte in seiner kurzen Ansprache die Produzenten Albert R. BROCCOLI und Michael WILSON, Regisseur John GLEN sowie die drei Hauptdarsteller Mariyam d'ABO, Timothy DALTON und Jeroen KRABBE. Zilk dankte ihnen fürs Kommen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Dreharbeiten in Wien.

Mit intensiven Kontakten zur internationalen Filmindustrie und einem neuen Servicepaket für Produktionsgesellschaften bemüht sich die Stadtverwaltung, Wien als Drehort und Schauplatz großer Filmproduktionen zusätzliche Attraktivität zu verleihen. So wurde auf Initiative von Bürgermeister Dr. Helmut Zilk beispielsweise das bisher oft recht langwierige Einholen von Drehgenehmigungen wesentlich erleichtert. Mußten früher mehrere Stellen eingeschaltet werden, so laufen heute die Fäden in einer einzigen Abteilung zentral zusammen. Diese Servicestelle erledigt für Filmteams nicht nur rasch und unbürokratisch die Behördenwege, sondern hilft auch bei der Suche nach geeigneten Drehorten und bei Fragen aller Art.

Zwtl.: Film als Impuls für Wirtschaft und Fremdenverkehr

Wien und damit in weiterer Folge auch ganz Österreich profitieren von großen internationalen Filmproduktionen in mehrfacher Hinsicht. An vorderster Stelle steht wohl der Werbeeffect, den Wien als Originalschauplatz eines Kinofilms im Ausland erzielt. Dies sei am Beispiel der James-Bond-Produktion illustriert: Bei den bisherigen 007-Streifen wurden weltweit mehr als 100 Millionen Kinobesucher gezählt. Um eine derartige Zuschauerzahl mit einem hochwertigen Wien-Werbefilm zu erreichen, wären nach Schätzung von Fachleuten Mittel in der Größenordnung von 100 Millionen Schilling nötig. Erhebungen in früheren James-Bond-Drehorten (wie Paris und San Francisco) haben außerdem ergeben, daß nach dem weltweiten Einsatz der Filme die Touristenzahl in diesen Städten um 10 bis 25 Prozent gestiegen ist. (Forts.) red/gg

.....  
Bereits am 5. Oktober 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

James Bond in Wien: Internationale Pressekonferenz im Rathaus (2)  
Utl.: Belebung der Wiener Wirtschaft

3 Wien, 5.10. (RK-KOMMUNAL) Ein wesentlicher Aspekt ist auch die Belebung der Wiener Wirtschaft durch große internationale Filmproduktionen. Der Bogen reicht von der Beschäftigung heimischer Filmspezialisten, Schauspieler und Komparsen über Aufträge für Subunternehmer wie Tischler, Dekorationswerkstätten oder Mietwagenfirmen bis zu Ausgaben der Teams für Hotels und Verpflegung. So werden beispielsweise für die James-Bond-Produktion in Wien etwa 35 Millionen Schilling ausgegeben - noch nicht eingerechnet die Kosten für Hotel und Verpflegung der 120köpfigen Filmcrew. In ähnlichen Größenordnungen liegen die Ausgaben in Wien für zwei weitere internationale Produktionen - "Anastasia" (mit "Holocaust"-Regisseur Marvin J. Chomsky und Omar Sharif) und "Feuersturm" (30-Stunden-Fernsehserie der Amerikanischen ABC-Television nach Herman Wouks Roman "War and Remembrance" über den Zweiten Weltkrieg). (Schluß) red/gg

NNNN